

Ein interessanter Vorschlag.

Die „Berl. Vol. Nachr.“ machen auf einen, den näherstehenden Kreisen seit längerem bekannt, merkwürdigen Vorschlag der Krankenversicherung und der Witwen- und Waisenversorgung im Rahmen der RVO. aufmerksam, der zuerst von der Sozialdemokratie ausgeht worden ist, mit dem sich neuerdings aber auch das Zentrum, wenn nicht überhaupt die sozialdemokratisch-freiwirtschaftliche „Mehheit für Sozialpolitik“ befreunden zu haben scheint. Es wird bei diesem Projekt davon ausgegangen, daß die Industrie sich bereit erklärt hätte, künftig bei der Krankenversicherung, statt des bisherigen Drittels, die Hälfte der Kosten zu tragen. Die Differenz zwischen beiden Beträgen wird insgesamt auf nahe an 60 Millionen Mark geschätzt. Es wird dann weiter behauptet, daß die Beiträge, die in der Regierungsvorlage für die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter ausgemittelt waren, nicht ausreichen würden, wenn die 60 Millionen, zu deren Zahlung sich die Industrie bei der Krankenversicherung „verpflichtet“ hätte, für die Witwen- und Waisenversicherung verwendet würden. Folglich, so lautet der Vorschlag dieser Berechnung, ist es nur nötig, bei den Krankenversicherungsberatungen der Reichstagskommission, die für die nächste Zeit bevorzugen, die Hälfte der Beiträge zu Fall zu bringen, und fast 60 Millionen Mark werden zur Erhöhung der Witwen- und Waisenrenten frei.

Diese Rechnung hat aber, wie die „Natf. Corr.“ meint, ein großes Loch. Zunächst ist die Begeisterung für die weitere Ausdehnung von 60 Millionen in der Industrie niemals groß gewesen; insbesondere nicht in den Kreisen der Mittel- und Kleinindustrie, die gewissermaßen bis zur Grenze des Möglichen befreit ist und ihren Beitrag mit dem kostspieligsten nicht aber erheblich geringer belasteten Ausmaß über alle Maßen erwünscht sieht. Wenn die Industrie sich gleichwohl zu dem neuen gemauerten Opfer entschloß, so geschähe dies unter der ganz bestimmten Bedingung, der Sozialdemokratie die angemessene und dem Willen des Gesetzgebers durchaus widersprechende Machtfstellung in den Organisationsangelegenheiten zu sehen; weiter aber unter der Voraussetzung, daß sich die Wiederherstellung einer unparteiisch geübten Verwaltung eben nur mit Hilfe der kostspieligen „Hilfestellung“ bewerkstelligen ließe. Seltener hat man jedoch erkannt, daß sich dieses Ziel auf anderem Wege (etwa durch die Einführung schärferer Aufsichtsbefugnisse, durch eine genauere Kontrolle der Finanzgebühren, vor allem aber durch einen Beschäftigungsanweis für die Krankenrenten u. a. m.) ebenso gut erreichen ließe; wenn nicht gar besser und sicherer, weil bei der „Hilfestellung“ die Möglichkeit einer sozialdemokratischen Mehrheit im Hause sozialdemokratischer Arbeitgeber doch immer noch gegeben ist. Somit sind die Voraussetzungen für das industrielle Angebot in der Tat entfallen, so daß auch dem interessanten Vorschlag der Sozialdemokratie und des Zentrums der Boden entzogen ist und diese spezifische Art einer „Sozialpolitik auf Kosten anderer“ vorläufig noch nicht „inauguriert“ werden kann.

Provinzial-Nachrichten.

Gemeinde-Arbeiterwohnhäuser.

Großhörn, 30. Dez. Die Gemeinde hat am Braugarten sechs Arbeiterwohngehöfte errichtet, die veräußert sind. Die Stellen entfallen je etwa 1/2 Morgen Flächeninhalt, ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen und ein Wirtschaftsgelände für 2 Familien. Es ist dabei vorausgesetzt, daß der Erwerber die eine Wohnung selbst benutzt und die andere vermietet. Der Kaufpreis beträgt durchschnittlich 8500 und 9000 Mark je nach Größe. Zum Erwerb soll eine Anzahlung von 1000 Mark aus eigenem Vermögen erforderlich sein. Das Restkapital soll in Höhe von 1/2 des Wertes der Stelle von der königlichen Rentenkasse zu 3 1/2 %

Bergung und 1/2 % Amortisation übernommen werden und seitens der Rentenkasse unfällig sein. Den dann noch verbleibenden geringfügigen Rest des Kaufpreises will die Gemeinde auf 10 Jahre kreditieren.

Günstige Tage für Wintersport.

Freitag, den 30. Dezember 1910.

Am Mittwoch nachmittag erreichte das Barometer 665 mm. der Nebel verschwand, der Wind blaute ab und drehte von Nord nach Ost, dabei wurde es außerordentlich klar, und die anwesenden Touristen erhielten nach allen Seiten eine großartige Fernsicht. Bei Sonnenuntergang waren die Wälder fast in ihrer ganzen Ausdehnung von den durchbrechenden Strahlen der Sonne beleuchtet, besonders deutlich die Porta Westfalica und deren Umgebung hervor, dahinter war in dunklen Umrissen der Teutoburger Wald erkennbar. In der Nacht zum Donnerstag ging die Temperatur bis auf 12 Grad Kälte hinab; freitag aber am 29. früh von neuem bis auf - 8,4 Grad C. Dagegen das Barometer am Donnerstag fortgesetzt fiel, hielt der günstige Witterungscharakter bis Mittag noch an; aber man konnte schon feststellen, daß in kurzer Zeit ein Witterungsumschlag zum Ungünstigen eintreten dürfte.

Im Laufe des Donnerstags trat Nebel ein, die Temperatur fiel, der berühmte Schneefall nahm fürchterliche Charakter an, und gegen 4 Uhr nachm. trat festiges Schneetreiben ein. Der Schneefall in den letzten 24 Stunden war ziemlich bedeutend; er lieferte 10,3 Millimeter Schmelzwasser. Auf dem Gipfel beträgt die Schneedecke 20 u. 25 Zentimeter, dagegen auf den Brodenwegen 30-40 Zentimeter; aber die Wege im Brodengebiet sind noch immer gut gangbar. Auch für den Schneehausport sind die Wege seit Anfang der Woche gütig; man kann von Dreikönigen-Höhe, Schierke, Jübenburg und Scharenstein bequem den Broden erreichen. Der Besuch des Brodens hat deshalb im Winter bedeutend zugenommen; da er der nächstgelegene größere Berg ist, wird er mit Vorliebe von den Sportkünstlern Berlins und der übrigen norddeutschen Großstädte als Ausflugsziel gewählt.

Heute mittag 12 Uhr: Barometer fällt weiter, Temperatur - 8 Grad C., dabei Weststurm und Schneefall. Die ungünstige Witterung dürfte weiter anhalten; also Nebel, schwaches Frostwetter und Schneefall.

Das Feuer in der Anatomie.

Leipzig, 31. Dez. Durch ein Schabfeuer, das gestern in den Morgenstunden in dem anatomischen Institut der Universität zu Leipzig ausgebrochen ist, wurden leider viele wertvolle Präparate, die für die hygienische Ausstellung in Dresden bestimmt waren, vollständig vernichtet.

Gestern vormittag wenige Minuten nach 8 Uhr wurde der zweiten Feuerwache am Gerichtsweg sowie der Hauptfeuerwache mittels Telephon-Großfeuer in der Anatomie gemeldet. Sofort rüdten zwei Löschzüge nach der Brandstelle ab. Beim Eintreffen der Züge schlugen aus dem östlichen Flügel des an der Münzberger- und Brüderstraße vor einigen Jahren errichteten Teils des anatomischen Instituts bereits hellroter Flammen heraus. Mit zwei Schlauchleitungen ging die Feuerwehr ein die Bekämpfung des recht bedrohlich aussehenden Brandes. Es gelang ihren Anstrengungen, das Feuer in verhältnismäßig kurzer Zeit auf seinen Herd zu beschränken. Der am Gefände angerichtete Schaden ist zwar nicht allzu groß, immerhin ist der entstandene Gesamtschaden doch recht erheblich.

Ueber die Entstehungsurache wird der „L. N. N.“ mitgeteilt: Eine im Arbeitszimmer und Laboratorium des Professors Dr. Spalteholz im genannten Institut beschäftigte Heilmachefrau hatte gestern früh das Mittagessen, beim Ausgehen das Laboratorium mit dem Reibstein so heutig an einen mit Benzol gefüllten ziemlich großen Glasbehälter anzuhängen, daß er geräuch. Das auslaufende Benzol entzündete sich an der Flamme eines Gasofens mit einer heftigen Detonation. In wenigen Augenblicken stand das ganze Zimmer in Flammen.

Im Zimmer befanden sich viele Instrumente, Präparate sowie Gläser und Flaschen mit explosivem Flüssigkeiten. Die Explosionswirkung des Benzols ist noch intensiver bezw. für die Um-

gebung gefährlicher, als des bekannten Benzins, und zwar wegen des öligen Schmelzes, der nach der Explosion noch längere Zeit brennt. Durch die Explosion des Benzolbehälters wurden natürlich auch die weiteren im Laboratorium aufgestellten Flaschen und Gläser zerschmettert, deren feuergefährlicher Inhalt sich gleichfalls entzündete. In wenigen Augenblicken stand die ganze Laboratoriums-Einrichtung in Flammen. Sehr erschwert wurde vor allem das erste Eingreifen der Feuerwehr durch die den brennenden Flüssigkeiten entzogenen gefährlichen Gase.

Fabrikbrand.

Chemnitz, 30. Dez. Ein sehr heftiges Feuer brach heute früh in der vierten Stunde im Grundstück des Chemnitz-Werkes der Hannoverischen Maschinen-Bau-Mittelgesellschaft, normals Georg Eggerhoff, aus. Von den an der Dresdener Straße gelegenen Fabrikgebäuden brannten das Lackiererei- und Tischlerei-Gebäude sowie das alte Maschinenhaus völlig nieder, einige angrenzende Gebäude wurden beschädigt. Die eingeschichteten Gebäude stürzten völlig in sich zusammen, so daß dabei eine Anzahl Feuerwehrtürme verkrüppelt wurden; Menschen kamen indes nicht zu Schaden. Der Schaden ist beträchtlich, jedoch durch Versicherung gedeckt; der Fabrikbetrieb erleidet keine Störung.

Weiters wurde das genannte Fabrikabteilament schon im Februar von einem Schabfeuer betroffen, wobei das alte Verwaltungsgebäude zum Teil eingeschlagen wurde. Die Entstehung des Feuers ist auf Selbstentzündung von Materialien in der Lackiererei zurückzuführen.

Ein heftiges Trachtenfest.

Cassel, 28. Dez. Ein großes heftiges Trachtenfest soll in der großen Jubiläum-Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Cassel 1911, veranstaltet werden. In einem vom Vorstände der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel an die Landwirtschaftlichen Kreisvereine des Bezirkes erlassenen Rundschreiben heißt es u. a.: „Um die Liebe zur Heimat und dem Lande überaus, sowie um das Festhalten der Landleute an ihren altgewohnten von den Vätern ererbten Trachten zu fördern, sind in verschiedenen Gegenden Deutschlands mit großem Erfolge sogenannte Trachtenfeste veranstaltet worden, die stets großen Beifall gefunden haben. Eine solche Gelegenheit bietet für den Regierungsbezirk Cassel, in dem sich noch in vielen Kreisen die alten Trachten erhalten haben, die nächstjährige Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.“

Der Plan hat überall große Zustimmung gefunden, und so sind jetzt fast angedeutet Paare aus der Grafschaft Schmargenau, den Kreisen Fritzlar, Hungenstein, Kirchhain, Marburg, Hersfeld und Rotenburg, wahrscheinlich folgen noch solche aus der Herrschaft Schmalkalden und aus dem Kreise Schwega.

Teuchern, 29. Dez. (Ungetreuer Postbote.) Im nahe Teuchern wurde kurz vor dem Weihnachtsfest ein Postbote verhaftet. Er soll sich beim Ausgehen von Postanmeldungen und beim Eingehen anwesender Gelder verschiedene Unregelmäßigkeiten haben zusehen kommen lassen.

(.) **Bennstedt (Mansf. Seefreis), 30. Dez. (Telegraphen-draht-Diebstahl.)** In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurden auf der Halle-Nordhäuser Chaussee, gegenüber vom Lindbühl, zwischen den Masten 67 bis 69 zehn Drähte abgeschnitten, die ein Gewicht von ca. 50 Kilogramm aufwiesen. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Cassel a. S., 29. Dez. (Die Zwiebelpreise) sind bei dem Frostwetter der letzten Tage um etwas gestiegen; es werden 4,50 Mark für den Zentner gezahlt.

Erfurt, 30. Dez. (Der Verkehrsverein) machte der Stadt eine Stiftung von 10240 Mark, die künftighin zur Förderung der Puffschiffahrt in Erfurt gesammelt werden war.

Außh., 30. Dez. (Eine sozialdemokratische Gemeindevorstandssitzung.) Bei der Gemeindevorstandssitzung in Pankfa (gottschalk Teil) erörterten die Sozialdemokraten vier Gemeindevorstandsfragen. Sie erlangten dadurch die Gemeindevorstandsmehrheit.

Schlingens, 29. Dez. (Mit der Ernte des Kleibern- und Flächenschnittens) ist in letzter Zeit begonnen worden. Das schneefreie Wetter begünstigte das Aufkommen sehr, so

Vor-Anzeige.

Montag, den 9. Januar beginnt der jährlich nur einmal stattfindende Inventur-Ausverkauf

Die Lager-Aufnahme hat stattgefunden, es sind hierbei grosse Bestände festgestellt, die mit Rücksicht auf die neuen Waren-Eingänge unbedingt geräumt werden müssen. Hierzu sind grosse Vorbereitungen erforderlich, so dass erst am 9. Januar, wir bitten auf das Datum genau zu achten, mit dem Ausverkauf begonnen werden kann. Wir unterlassen es zunächst, diese Partien Wiederverkäufern anzubieten, um die Vorteile ungeschmälert unsern Kunden zu bieten. Es werden die

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

Die bis zum 5. Januar eingerechneten
Rabattbücher
werden von Montag, 9. Januar ausgezahlt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87. HALLE a. S. Marktplatz 21.

Börsen-Jahresbericht.

Berlin, den 31. Dezember 1910.

Ein Jahr geht heute zu Neige, das der Börse bei weitem nicht alles das gebracht hat, was sie von ihm erwartet hatte. Gross ist die Anzahl derer, die dieses Jahr missen, dass der ganze Segen mit dem sie das Jahr 1910 überschüttet hatte, nur imaginär war, dass alles, was sie im vorigen Jahre verdient, in diesem Jahre verloren haben. Das Jahr 1910, das als Jahr der Hochkonjunktur prognostiziert wurde, war, man möchte sagen, ein Jahr der Konkurse, der Liquidationen und der Sanierungen für die Börse. Jedenfalls war es reich an Enttäuschungen, aber arm an grosszügigen Bewegungen.

Nicht nur die Tagespublikum auf der Börse, sondern auch das sogenannte Provinzpublikum wühlte sich in dem Glauben, das Jahr 1910 werde das für die Börse so segensreiche Jahr 1909 noch weit übertrumpfen. Darum gab man an der Wende des vorigen Jahres allgemein die Parole aus, unter allen Umständen die Engagements zu konservieren bezw. zu prolongieren, und mag die Schiebung ins neue Jahr hinein auch noch so viel kosten. Man übersah indes, dass in der Welt, in der man sich nicht langweilt, da man an der Börse spekuliert, die man sich schließlich einmal untergehen muss; die optische Täuschung bestand darin, dass man anno 1909 die Sonnenkugel noch fern im Osten am Börsenfirmament aufsteigen sah, während sie bereits im Zenith kulminierte. Kam es auch nicht zu einem rapiden Kursrückgang, da das Publikum unentwegt an seinem Besitzstande festhielt, so war ein allmählicher Abbröcklungsprozess die natürliche Folge einer Uberspekulation; der Krug, der überreichlich mit Wasser versehen war, musste vorsichtig, d. h. langsam eines Teiles seines Inhaltes entleert werden. Das Kursniveau senkte sich fast auf sämtlichen Marktgebieten, hin und wieder durch ein schwaches Aufklammern der Kurse unterbrochen, um gegen Ende des Jahres grösstenteils zu stagnieren. Das neue Jahr findet die Börse im Sumpfe der Geschäftslosigkeit und der Apathie.

Während das Geschäft an der Börse in diesem Jahre an Umfang und Intensität gegenüber dem vorhergehenden Jahre erheblich eingebüsst hatte, erfuhr unser Wirtschaftsleben einen merklichen Aufschwung. Die in der letzten Zeit veröffentlichten Abschlüsse dokumentieren samt und sonders einen recht günstigen Geschäftszustand in fast allen Erwerbszweigen. Handel und Industrie haben sich recht schnell mit den neuen Steuern abgefunden, die die Reichsfinanzreform ihnen auferlegt hatte. Die mit erheblichen Steuerlasten bedachten Industriezweige haben die Neubelastung fast sämtlich auf die Konsumenten abwälzen können, wie z. B. die Bierbrauereien, die infolge dessen der Laie waren, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ihren Aktionären eine höhere Rente als in den Vorjahren zu überreichen. Die progressiv steigenden Einnahmeverweise der deutschen Eisenbahnen, sowohl hinsichtlich des Personals als auch des Güterverkehrs, legen ein beredtes Zeugnis ab von Deutschlands wirtschaftlichem Aufstiege, der angesichts der gewaltig steigenden Zahlen des Aussehenshandels noch markanter in die Erscheinung tritt.

Deutschlands Rohisenproduktion erreichte von Monat zu Monat steigend eine Rekordhöhe. Die Preise wurden nicht wesentlich verändert, tendierten aber vorwiegend nach oben, obgleich in den Vereinigten Staaten sich gerade der entgegenge-setzte Prozess vollzog. Der Bedarf an Stahl und Eisen in Deutschland nahm zu, und der Absatz nach dem Auslande stieg nicht unerheblich. Die Rohisenpreise waren stetig; für Giesseisen und Siegerländer Qualitätsisen konnten sogar Preisrückgängen vorgenommen werden. Während die Nachrichten aus dem Siegerlande zu Anfang des Jahres noch wenig befriedigend waren, lauteten die Berichte gegen Jahreschluss wesentlich freundlicher. Nicht im gleichen Tempo wie auf dem Eisenmarkt trat die Besserung der Verhältnisse auf dem Kohlenmarkte ein. Die Kohlenförderung nahm fast das ganze Jahr hindurch den vorjährigen Stand ein, aber auch hier macht sich, wenigstens in allerjüngster Zeit, eine Wendung zum Besseren fühlbar.

Von den einzelnen Marktgebieten der Börse blieb der Rentenmarkt fast während des ganzen Jahres arg vernachlässigt. Speziell für unsere heimischen Anleihen bestand recht wenig Interesse; erst seit einigen Wochen scheint sich hier ein Wandel zu vollziehen. Der Kurs unserer dreiprozentigen Reichsanleihe, der einen Teilstand von 83 Proz. erreichte, vermochte sich im Zusammenhang mit der Ankündigung des Reichsschatzsekretärs, dass das Jahr 1909 dem Reiche und Preussen keine neue Anleihe bringen werde, schliesslich wieder aus dem Kursniveau der letzten Dezemberbörse vorigen Jahres zu heben.

Ist somit für das Standardpapier des Anleimermarktes per Saldo kein Kursrückgang zu beklagen, so ist andererseits festzustellen, dass das Anlage suchende Publikum auf dem Marktgebiete der festverzinslichen Werte in verschiedentlich starkem Masse einigen ausländischen Fonds seine Gunst zugewandt hat. Die revolutionären Vorgänge in Portugal, Mexiko und Brasilien sollten dem Kapitalisten vor Augen führen, dass der Besitz exotischer Werte stets eine nicht zu unterschätzende Gefahr in sich birgt. Gleichwohl treffen wir hier überwiegend Kurs-erhöhungen an die, wie bei der dreiproz. Buenos Aires-Anleihe (4 1/2 Proz.) und der vierproz. Russischen Staatsrente (5 Proz.), recht beträchtlich sind.

Am Banknotenmarkte bezogen wir bei den Aktien der St. Petersburger Internationalen Handelsbank einer Kurssteigerung von 43 Proz.; während die Aktien der Deutschen Bank eine Kursavance von 13 Proz. davontrugen, mussten die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft im Zusammenhang mit der Konkursöffnung über das Vermögen der Niederdeutschen Bank in Dortmund um ebensoviel im Kurse nachgeben.

Nach den starken Kurserhöhungen im vergangenen Jahre haben die Hütten- und Bergwerks-Aktien im Laufe dieses Jahres nicht unerhebliche Kursermässigungen zu verzeichnen. So verloren die Aktien des Bochumer Vereins 32 Proz., der Laurahütte und der Rheinischen Stahlwerke 30 Proz. Nur die Aktien des „Phönix“ nahmen mit einer Kursaufbesserung von 20 Proz. infolge eines überaus günstigen Geschäftsganges eine sehr bemerkenswerte Ausnahmestellung ein. Eine der charakteristischsten Erscheinungen dieses Jahres sind die auffällig grossen Kurssteigerungen bei der Mehrzahl der Transportwerte. Mit einer Kurserhöhung von nahezu 90 Proz. verlassen die Aktien der Varschau-Wiener Eisenbahn das scheidende Jahr. Demgegenüber müssen an sich recht beachtenswerte Kurs-erhöhungen wie bei der Orient- und Canadianbahn von 25 Proz. und 18 Proz., naturgemäss in den Hintergrund treten. Schiffahrtsaktien und namentlich Elektrizitätswerte waren vorübergehend in recht guter Disposition. Die grössten Enttäuschungen erlebte die Spekulation auf dem Kolonialmarkt, wonach dem Hausstaumel des vorigen Jahres in stark einsetzender Reaktion viele Millionen Mark an Verlusten zu beklagen sind.

Möge das Jahr 1911 für unsere Börse und unser Wirtschaftsleben ein recht segensreiches Jahr sein!

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallische Strassenbahn A.-G. Vom 2. Januar ab werden die Hallischen Strassenbahn-Aktien einschliesslich Dividendenschein 1911 und folgende franko Zinsen gehandelt.

Die neue Erlanger Stadtanleihe im Betrage von 7900 000 Mark hat die Genehmigung des Ministeriums erhalten. Bekanntlich wird die Anleihe in erster Linie wegen des Ankaufes der Cassanialt aufgenommen.

Kleine Uberschuldung. Der Antrag auf Eröffnung des Konkurses über die Rauchwarenfirma Samuel Jaffe in Leipzig wurde zurückgenommen, da die Aufnahme des Status keine Uberschuldung erzeihen hat.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 31. Dezember.

Table with columns: Dividende für %, Zins termin, Kursnotiz. Lists various securities like Deutsche Fonds- und Stadtanleihen, Reichsanleihen, and Aktien of various companies with their respective rates and prices.

Das schon beträchtliche Mengen an die Darren unserer Kolonien, Dänischer Erde abgeliefert werden konnten. Die Hauptriehe beginnt allerdings erst nach Neujahr, da sich die im Januar gefälligen Japanen beim Zinsen leichter öffnen als früher geöffnelt. Die diesjährige Ernte ist mittelmässig, beschränkt aber infolgedessen weites Interesse, da zum ersten Male die neuen winterlichen Bearbeitungen betreffs Gewinnung des Kiefern- und Fichtenholzes in Kraft treten. Diese Holzarten sind in den letzten Jahren meist neigliche Verfahren, den Darbetrieb in erster Linie auf russische Japfenlieferung zu stützen und von der indischen Ernte nur dem bequem erreichbare Mengen nebenbei zu erwerben. Jetzt wird die inländische Ernte verwendet, weshalb ein genauer Verteilungsplan der Samenungen aufgestellt ist, nach dem der Kiefernungszeit Magdeburg 3300 Kilogramm Kiefern- und 450 Kilogramm Fichten Samen, die Samenungen des Kiefernungsbezirks wurden zum grössten Teil unserer Erde überwiehen, da es hier noch viele bebauende Flächen aufzuweisen gibt. Die neuen Bestimmungen über das Jarfenmanagement erfordern in der Hauptsache an, dass eine Menge von Sammelstellen in möglichst geeigneter Lage und hinreichender Zahl in Forstbesitzgebieten, bei Holzschauermeistern, Gutswirten usw. eingerichtet werden sollen, so dass jederzeit auch die kleinsten Japfenmengen abgenommen und verwertet werden können.

Luftschiffahrt.

Erfah „Deutschland“.

Düsseldorf, 31. Dez. Der Nachfolger des im Teutoburger Wald geflanten Zeppelin-Luftschiffes „Erfah „Deutschland““ wird im März nächsten Jahres hier erfahrt. Die Beträge der Zeppelin-Gesellschaft laufen bis Juli 1911; weitere Beträge sollen nunmehr abgeschlossen werden. Auch wird der Stadt zugeflant, die Düsseldorf Luftschiffahrt anzukaufen. Zu diesem Zweck soll in der nächsten Stadtverordnetenversammlung ein Kredit von 120 000 Mark gefordert werden.

Wieder ein Todessturz.

Paris, 31. Dez. Der Leutnant Canmont, einer der besten Militäraviatorer Frankreichs, ist auf dem Flugfeld von Buc von einem schweren Unfall betroffen worden. Als sich bei seinem flurigen flurigen einstellten, die den Apparat erfahrteten, beschloss der Offizier, aus einer Höhe von 80 Meter im Gleitfluge niederzugehen. Der Apparat band sich schon ziemlich nahe über dem Boden, als er sich plötzlich überschlug und zur Erde stürzte. Man zog den Leutnant unter den Trümmern hervor, er hatte einen Bruch beider Schenkel erlitten und starb noch am Abend. Präsident Fallières hat ihm das Kreuz der Ehrenlegion verliehen.

Letzte Nachrichten.

Margulin und seine Komplizen.

Berlin, 31. Dez. (Privat-Telegramm.) Nach einer durch den deutschen Botschafter in Petersburg übermittelten Nachricht haben der Hofkapler Margulin und seine Geliebte, die Cabaretfängerin Rena Fächlich, die Reize nach Berlin bereits angeleitet. Von Petersburg werden die beiden Verhafteten durch russische Gendarmen nach der Grenzstation Wierfallen gebracht werden, wo sie von Berliner Kriminalbeamten empfangen werden, die sie nach Berlin in das Untersuchungsgefängnis transportieren.

Unfall auf der Sobstleighbahn.

St. Moritz, 31. Dez. Auf der Sobstleighbahn ereignete sich gestern ein schwerer Unfall, bei dem ein Berliner, Herr Hoffman, schwer verletzt wurde. Eine Operation, die heute vormittag vorgenommen wurde, konnte keine Hilfe mehr bringen, der Schwerverletzte ist gestorben. — Wie wir erfahren, handelt es sich um Herrn Fritz Hoffman, Betriebsingenieur und Direktionsmitglied der bekannten Sattelfabrikfabrik.

Verschwundener Dampfer.

London, 31. Dez. Man vermutet hier, dass der Dampfer „Arxim“ mit Mann und Maus untergegangen ist. — Seit er am 9. D. mit einer Ladung abgegangen ist, hat man nichts mehr von ihm gehört. Am 16. D. hätte der Dampfer die Kanarischen Inseln anlaufen müssen, ist aber dort nicht gesehen worden. Die Befragung des „Arxim“ zählte 30 Köpfe; außerdem befanden sich vier Passagiere an Bord.

Gefährliches Spiel.

Zugenburg, 31. Dez. In Holfinggrund spielten die fünf und drei Jahre alten Kinder des Milchbüblers König in Abwesenheit der Eltern am Ofen; dabei gerieten die Betten in Brand. Die Kinder kamen in den Flammen um.

Vermischte Drahtnachrichten.

HTB. Nom. 31. Dez. Auf Verlangen eines angehenden Bürgers wurde in Neapel der Amtsrichter des ersten städtischen Amtsgerichts, der mit der Frau des Klägers ein Verhältnis unterhält, von Gendarmen verhaftet und ins Landesgericht eingeliefert.

Paris, 31. Dez. Der Postverkehr in Roule ist mit einer Summe von 22 580 Taus. flüchtig geworden. Er hatte schon vor mehreren Tagen seine Frau veranlagt, abzureifen.

W. Paris, 31. Dez. In Montpellier wurde gestern Abend ein Tramwaywagen von einem Unfallschicksal erfaßt und umgeworfen. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

HTB. Nom. 31. Dez. Das Ehepaar Mourgue, welches einen Kohlenladen betrieb, hat freiwillig den Tod durch Kohlenoxydgasvergiftung gesucht und gefunden. Wie es heißt, wurde die Tat wegen Krankheit des Mannes begangen.

Landbank, Berlin.

Die Landbank Aktiengesellschaft in Berlin hat durch ihre Geschäftsstelle für Westdeutschland in Hannover, Alexanderstrasse 2, das Gut Wistinghausen bei Wistinghausen...

Da Wistinghausen ausser dem bituminösen Schieferlager noch unerschöpfliche Massen von hervorragendem Kreidekalk besitzt, die die Firma später ebenfalls noch auszubauen gedenkt...

Die Geschäftsstelle Hannover der Landbank lässt zurzeit eine Fläche von über 600 Magdeburger Morgen Senne in Ackerland umwandeln und wird sie voraussichtlich schon im Frühjahr 1911 in landwirtschaftliche Nutzung nehmen...

Erneuerung des Jutekartells.

Das Kartell der deutschen Jute-Industriellen wird gestern nach zweitägigen Verhandlungen auf weitere 5 Jahre verlängert. Mit der Firma Max Bahr in Landsberg a. W. welche dem Kartell fernbleibt, ist ein Abkommen getroffen...

Neue Anträge auf Änderung der Beteiligungsziffern im Stahlwerksverbande. Auf die Tagesordnung der am 25. Januar stattfindenden Generalversammlung des deutschen Stahlwerksverbandes sind erneut Anträge auf Verschiebung der Beteiligungsziffern gesetzt worden.

Erlaubt Elektrische Strassenbahn zu Erfurt. In dem am 30. September abgelaufenen Geschäftsjahre stellten sich die Betriebsverhältnisse der Reichsanstalt für Eisenbahnwesen...

Der Zuckerraffinerie Freiberg hat in einer Nebenablage ein Brand stattgefunden durch den das Dach des Schmelzspeisepfannes zerstört und von dem darin lagernden Vorräten ein kleinerer Teil beschädigt worden ist.

Die Zuckerraffinerie Calmsse, Calmsse & Westpr., beendete am 24. d. M. ihre 29. Kampagne. Es wurden in 164 Schichten 4.679.600 Ztr. Rüben verarbeitet...

Die Dresdener Automobilgesellschaft m. b. H. in Dresden und Plauen i. V. befindet sich in Konkurs. Die Passiven betragen mehrere 100.000 Mk.

Die Vereinigung des Gummi- und Gummifabrikanten in Hamburg ist unter Führung des dortigen Vereins der Grosshändler der Manufakturwaren- und verwandten Branchen gegründet worden.

Sächsische Turbinenbau- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. A. Kubner & Co. in Meissen. Der Spezialität des Unternehmens, der Fabrikation von Ziegeleinmaschinen, war das abgelaufene Geschäftsjahr wenig günstig.

Wagengestellen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektion Erfurt im actienbesessenen Privatbahnen sind am 20. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspreasteinen und Braunkohlenspänen 475 Kisten gestellt...

Berliner Börse.

21. Dezember. (Eigener Fernsprechdienst)

Die gestern eingetretene scharfe Ermattung der Börse machte heute wieder einen ruhigeren Auffassung Platz, zwar wickelte sich der Verkehr Anfangs ziemlich schleppend ab, doch bekundete die Tendenz eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit...

Produktenbörse.

Die geringeren Weltverschiffungen wurden heute paralytisch durch mattere amerikanische Berichte, infolgedessen war

Weizen etwas abgeschwächt. Nur Dezember war auf Deckungen wieder befestigt. Roggen auf russisches Angebot per Mai schwach. Hafer und Mais behauptet. Rüböl unverändert.

Weizen: märkisch 198,00-202,00, per Dez. 210,00, per Mai 204,00. Roggen: märkisch 145,00-146,00, per Dez. 150,00, per Mai 155,50.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

Leipziger Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht). Lokpreise vom 31. Dez. 1910, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Weissen per 1000 kg netto inländ. alter 147-152, neuer 152-153.

Wasserstand der Saale.

Rothea, 30. Dez. abends 2,60 m. 31. Dez. morgens 2,40 m.

Fischnachricht der Saale.

Halle a. S., 30. Dez. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute trafen hier ein Dampfer 'Sachsen', Kapr. Kanze, mit Stöckgut von Hamburg g.

Schiffpachtfahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Altona a. d. Elbe. Altona, 30. Dez. Heute trafen ein Kähne Nr. 83, 3090 und 250.

Schiffsnachrichten.

Oesterreichischer Lloyd. (Bureau in Halle: Max Lippmann, Volkmannstr. 4.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 31. Dez. und 2. Jan. Metcovich; nach Dalma: 1. Jan. 31. Dez. Efilina; nach Cattaro: (A) Hohentholz, 2. Jan. Linie Trieste-Spiga; (B) Saravolo, 3. Jan. Efilina; Trieste-Cattaro: (A) Graf Wurmbraun, 4. Jan. Dalmatinisch-albanische Linie Albanien (A) verführt: Pola, Lussalmatico, Zara, Spalato, Lesina, Girosava, Castelnuovo und Cattaro; B) verführt: Pola, Lussalmatico, Zara, Spalato, Makarska, Crozola, Crozava und Cattaro; nach L. 1. Jan. ab dem Mitteln in der: 30. Dez. Thessalische Linie (B) Euterpe, 31. Dez. Linie Trieste-Syrien Coritia, 1. Jan. Griechisch-orientalische Linie (B) Bucovina, 3. Jan. Efilina Trieste-Konstantinopel Brunn; nach Ostindien, China, Japan: 1. Januar Linie Trieste-Bombay; 12. Januar Linie Trieste-Kalkutta; 16. Januar Linie Trieste-Bombay; 23. Januar Linie Trieste-Kalkutta Gischel, 27. Januar Linie Trieste-Kobe Austria.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adressen: Friedmann & Weinstock.

Berliner Börse vom 20. Dezember.

Table with columns for exchange rates and prices. Includes entries for Amsterdam, London, Paris, Frankfurt, and various commodities like gold and silver.

Table of stock prices for various companies and sectors. Includes entries for West-Sicilianische Eisen-Hütten, Berlin-Hetzdorf, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors. Includes entries for Berg-Mark Eisenwerk, Berliner Handelsbank, and others.

Table of stock prices for various companies and sectors. Includes entries for Leopoldshall, St.-A., Prior-Akt., and others.

Table of stock prices for various companies and sectors. Includes entries for Sangerh. Masch.-F., Schering, chem. F., and others.

